

RRP Geschäftsstelle des Bundesvorsitzenden

Sagerstr. 27 28757 Bremen

Uwe Gähje
Bundesvorsitzender
Sagerstraße 27
28757 Bremen

Tel.: 0421 – 65 89 98 26
Fax 0421 – 65 89 98 84
Email u.gaethje@rrp-bund.de

Im Dezember 2011

Jahresbrief an die Mitglieder

Ein bewegendes Jahr neigt sich dem Ende. Dies nimmt der Bundesvorstand zum Anlass über die Aktivitäten unserer Partei in 2011 einen kurzen Jahresrückblick zu halten.

Nach dem außerordentlichen Bundesparteitag am 15. Januar in Kassel und der über einen gerichtlichen Vergleich herbeigeführten Neuwahl des gesamten Bundesvorstandes hatte sich dieser gegenüber vorher in seiner Zusammensetzung nur in so weit verändert, dass zwei neue stellvertretende Bundesvorsitzende und ein neuer Beisitzer sich zur Wahl stellten. Alle gewählten Kandidaten erhielten jedoch deutlichere Mehrheiten als ein Jahr zuvor in Hannover.

Das erste Großereignis in 2011 waren die Bürgerschafts- und Kommunalwahlen in Bremen. Trotz hohen Einsatzes der Wahlkämpfer des Landesverbandes unter meiner Leitung konnten wir unser gesetztes Minimalziel – die staatliche Parteienfinanzierung – nicht realisieren. Dafür habe ich in meiner Funktion als Vorsitzender des LV Bremen die wesentliche Verantwortung übernommen.

Allerdings hatten wir auch einen Erfolg zu verzeichnen: Wir haben ein Stadtverordneten-Mandat in Bremerhaven errungen. Marie-Luise Sasse begleitet dieses Amt im Rahmen einer Fraktion mit der Piraten- und der Linkspartei als stellvertretende Fraktionsvorsitzende bisher sehr erfolgreich. Die gemeinsame Fraktion REPILI (Rentnerinnen und Rentner Partei, Piratenpartei, Die Linke) bezog im November (wir berichteten auf unserer Bundeshomepage!) ihr neues Fraktionsbüro.

Unmittelbar im Anschluss an die Bremenwahl riefen wir deutschlandweit zum „Tag des Zorns“ auf. Die Aktion wurde von einer Unterschriftensammlung „Gegen das Rentenunrecht“ begleitet. Insgesamt unterschrieben über 13.000 Bürgerinnen und Bürger. Bedauerlicherweise hatten sich einige Landesverbände nicht an der Aktion beteiligt und dadurch der Möglichkeit entzogen, eine Verbesserung ihres Bekannt-

Dok 1 S6

Bundesvorstand

Vorsitzender

Stellv. Vorsitzenden

Geschäftsführer

Schatzmeister

Stellv. Schatzmeister

Beisitzer

Uwe Gähje

Dr. Manfred Link,

Brigitte O. Kaiser, Norbert Kandziora

Wolfgang W. Kurtenbach

Horst Gilles

Heinrich Eichler

Karl Becker, Klaus Lukas

Ladungsfähige Anschrift: Sagerstr. 27 in 28757 Bremen

Bankkonten
Postbank Hamburg
Kto. Nr. 838 566 206
BLZ 200 100 20

Steuer -Nr.-Finanzamt Bremen 71-617-01720

heitsgrades zu erreichen oder neue Mitglieder zu werben. Immerhin konnten wir im Zuge der Aktion 50 Mitglieder hinzugewinnen.

Am 21. August haben wir dann anlässlich eines Besuches im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) – dazu waren etwa 60 Mitglieder nach Berlin gereist – die gesammelten Unterschriften an den Parlamentarischen Staatssekretär für Soziales Hans-Joachim Fuchtel übergeben.

Ein weiteres Ereignis, bei dem unsere Partei Flagge zeigte, war die 60-Jahr-Feier des Bundesverfassungsgerichtes in Karlsruhe. Es nahmen Mitglieder aus Baden-Württemberg, Bayern und Bremen teil. Ausgerüstet mit diversen Transparenten und mit unseren Partei-T-Shirts bekleidet konnten wir einen großen Kreis von Ehrengästen darauf aufmerksam machen, dass das höchste deutsche Gericht „60 Jahre im Dienste der jeweiligen Bundesregierungen“ gewirkt hat und mit seinem Urteil unsere Rentenkasse den Politikern als Verfügungsmasse und damit zur Plünderung freigegeben hat.

Zum Thema „Gespräche mit Parteien ähnlicher politischer Zielsetzungen“ gibt es folgendes zu berichten: Ein Versuch, mit der Rentnerpartei Deutschland nach deren Führungswechsel nochmals ins Gespräch zu kommen, ist gescheitert. Gemäß den Worten des neuen Bundesvorsitzenden verbietet ihm ein Parteitagsbeschluss, mit unserer Partei in Bezug auf Zusammenarbeit oder Fusion weitere Gespräche zu führen.

Deutliche Fortschritte dagegen können wir anlässlich unserer Kooperationsgespräche mit der Piratenpartei vermelden. Die erfolgreiche Fraktionsbildung in Bremerhaven und die Zusammenarbeit in Niedersachsen lösten die Initialzündung für weitere gemeinsame Vorhaben aus. Auf dem Bundesparteitag der Piraten, zu dem ich mit meinen Vorstandskollegen Kurtenbach und Link eingeladen war, konnten wir uns ein Bild von der stürmischen Entwicklung und Professionalität dieser noch jungen Partei machen. Am Rande des Parteitages führten wir auf Bundesvorstandsebene Gespräche über eine Intensivierung unserer von beiden Seiten gewünschten Kooperation. Die ersten gemeinsamen Veranstaltungen mit den möglichen Themen Gesundheit und Pflege sollen in Bayern und in Schleswig – Holstein stattfinden. Aus den Erfahrungen daraus können wir dann neue Erkenntnisse für unsere weitere Zusammenarbeit gewinnen.

Wir haben auch den Bundesvorsitzenden der Piratenpartei eingeladen, auf unserem Bundesparteitag am 17./18. März 2012 in Fulda zu sprechen.

Im Zusammenhang mit den Piraten hört man häufig den Einwand, dass diese Partei die Freigabe von Drogen fordert. Dazu wäre Folgendes anzumerken: Es ist unbestritten, dass Alkohol und Nikotin ebenfalls Drogen sind, süchtig machen und erhebliche körperliche Schäden verursachen können. Dennoch ist deren Handel und Konsum legal und spült dem Staat viele Milliarden Euro an Steuern in die Kasse. Andere Drogen, deren Konsum verboten ist, werden am Schwarzmarkt besorgt und spülen den Drogenkartellen viele Milliarden in deren Kasse. Beschaffungskriminalität für illegale Drogen ist ebenfalls an der Tagesordnung.

Die Forderung, Erwerb und Konsum aller Drogen freizugeben stellt möglicherweise einen alternativen Versuch dar, das Suchthema zu entkriminalisieren und die dem Staat obendrein zufließenden Gelder für eine verbesserte Suchtprävention zu verwenden.

Portugal hat festgestellt, dass durch ihre Drogenpolitik und Freigabe die Kriminalität und Drogenabhängigkeit rückläufig ist.

Ich wollte mit diesen wenigen Bemerkungen nur darauf hinweisen, wie komplex dieses Thema ist und dass sie kein entscheidendes Kriterium bei unseren Überlegungen bezüglich des Ausmaßes von Schnittmengen in den politischen Zielsetzungen beider Parteien darstellen sollte. Ganz klar muss es uns allen sein, dass wir nur etwas bewegen können, wenn wir in die Parlamente Einzug halten.

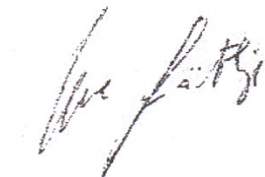
Unser Bestreben sollte auch in 2012 sein, um eigene Ziele durchsetzen zu können, uns in alle Richtungen hin zu öffnen und Zusammenschlüsse mit gleicher, bzw. ähnlicher Zielsetzung ins Auge zu fassen. Generationen zusammenführen, um politische Veränderungen herbeiführen zu können. Mit diesen Gedanken sollten wir das Jahr 2012 beginnen.

Im Namen des gesamten Bundesvorstandes, bedanke ich mich ganz herzlich für Ihr Engagement, Ihre Einsätze an Infoständen, Ihr Mühen um Unterschriftensammlungen und Ihre Aktivitäten bis hinein in die Ortsverbandsarbeit. Des Weiteren gilt der Dank allgemein, dass Sie durch Ihre Mitgliedschaft die Parteiarbeit unterstützen.

Bevor wir aber das Neue Jahr begrüßen, steht Weihnachten vor der Tür. Eine Zeit in der Ruhe und Besinnlichkeit einkehren will.

***Ich wünsche Ihnen mit Ihrer Familie
eine frohe, friedvolle Weihnachtszeit.
Für 2012 viele schöne Ereignisse, Gesundheit und alles Gute.***

Ihr Bundesvorsitzender Uwe Gähje



Uwe Gähje
Bundesvorsitzender im Bundesvorstand
RRP Bundesverband